**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 14 (1898)

**Heft:** 26

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ferd. Baud; Sübflügel an Charles Bache; Rorbflügel an Roffter u. Bebroni, alle brei in Laufanne.

Sybrantenleitung und Wafferversorgung Betichmanben (Glarus) an Mechaniter Bertschinger in Dornhaus (Glarus) in Berbindung mit ber Firma Bersell u. Co. in Chur.

Bafferverforgungsermeiterung Burgborf an J. Brunfchwhler, Unternehmer in Bern.

Bafferverforgungserweiterung Amrisweil an J. Müller, Kupferschmieb, baselbst.

Bafferverforgung Oberach (bei Amrisweil) an bie Firma Rothenhausler u. Frei in Rorschach.

Bafferversorgung Tägerweilen an Guggenbühl u. Müller in Zürich.

## Berichiedenes.

Planfonturrenz. Die Unfallversicherungsgesellschaft Zürich hat für ben Bau eines eigenen Gesellschaftshauses am Alfred Sicher Plat in ber Enge eine Plankoukurrenz eröffnet, an ber namhafte Architekten zur Beteiligung eingelaben find. Ein berartiges Borgesen ift zu begrüßen und sollte auch bei öffentlichen Bauten eingeführt werben. Namentlich bem Kantone wäre bies sehr zu empfehlen.

Als Behrer am Technikum in Winterthur werben mit Amtsantritt auf 1. Oftober 1898 gewählt: Für Maschinenskunde inkl. Technologie an der Abteilung für Maschinenstechniker provisorisch für ein Jahr: Carl Löwer von Durlach, zur Zeit am Technikum in Mitweida; für Baufächer Robert Rittmeher von St. Gallen, zur Zeit Lehrer an der Baugewerkschle in Köln, mit Berleihung des Professoritels; für Mathematik Dr. Gottl. Stiner von Unterentfelden, zur Zeit Professor an der Kantonsschule in St. Gallen, mit Berleihung des Professoritels; für Maschinenlehre, Technologie und Konstruktionsübungen Franz Xaver Peter von Genensee, Kanton Luzern, Ingenieur der Schweizerischen Central-Bahn, provisorisch für ein Jahr, alle mit der Berpssichtung, während der Dauer ihrer Anstellung in Wintersthur zu wohnen.

Baumefen in Bern. Raum ift bie große Rornhausbrude eingeweiht und bem Bertebr übergeben worben, fo bat ber Gemeinberat ber Stadt Bern fcon bie befinitiven Projette für bie grunbfatlich bereits beschloffene neue Lorrainebrucke (Berbindung ber Stadt mit ber nordwärts über ber Mare gelegenen Borftabt Lorraine) ausgearbeitet. Brude wird in fleiner Entfernung etwas unterhalb ober oberhalb ber jegigen Gifenbahnbrude gu fteben tommen, foll jedoch nicht in ben großen Dimensionen erstellt werden, wie bie Rornhausbrude. Man hofft, daß ber Roftenbetrag 11/2 Millionen nicht überfteige, alfo eine Million weniger als bie allerdings imposante Kornhausbrude. Gin weiterer Mareübergang foll Wabern mit bem Rirchenfelbquartier verbinben, und es werben auch in biefer Richtung bereits bie nötigen Studien gemacht. Ift biefer Uebergang noch erftellt, fo burften die neun Marebruden auf lange Beit hinaus ben Bertehrsbedürfniffen ber Bundesftadt genugen.

Ballonstation bei Bern. Die ersten Luftschiffer-Refruten sind letzte Woche in Bern für diesen neuen Dienstzweig unserer Armee ausgezogen worden; jedoch wurden nur solche augenommen, die sich auf Befragen hiezu bereit erklärten. Im Werkdorf auf dem Wylerfeld zu Bern sind gegenwärtig die Profile ausgesteckt für einen großen Schuppen mit Kesselhaus, die zur Aufnahme des Ballons und sonstiger Materialien und Utenstlien für die zu gründende Ballonsompagnie dienen sollen. Die Semeinde Bern stellt die erforderliche Baufläche, ca. 40 Aren, der Eidgenossenschaft unentgeltlich zur Versügung und übernimmt auch die Kosten der Wasserzuleitung, die auf 4300 Fr. berechnet sind. Der Bau wird sofort in Angriff genommen werden.

Rheinfelden hat die Renovation bes Theaters beschloffen.

Auf dem Industrieareal in badisch Rheinfelden, welches 370 Juch. umfaßt, herrscht fortwährend eine rege Tätigkeit. Die Italienerbaracen verschwinden allmählich und feste Gebäube aus Stein entstehen in rascher Folge. Für Ersweiterung der Bahnanlagen und Berbesserung der Zusahrtssftraßen haben die badischen Landstände 6—800,000 Mark bewilligt.

Likone von Interessenten an einer Lukmanierbahn erklärte Nationalrat Bolla die Chancen für das Unternehmen als günftig. Nach den Planvorlagen soll der Bahnkörper so angelegt werden, daß er auch einer Normalbahn dienen kann. Es wurde ein Komitee, bestehend aus den H. Nationalrat Bolla, Nationalrat Decurtins, Dr. Emma, Ingenieur Martivoli u. Präs. Disch, gewählt und mit der Versolgung der Angelegenheit beauftragt.

Emmentorrettion Luzern. Projektiert ist die Korrektion ber Emme auf der Strecke von der Mäderlehn-Brücke bis zur eisernen Kantonsstraßen-Brücke in Wolhusen-Wertenstein. Der Situationsplan ist auf der Semeinderatskanzlei Wolhusen aufgelegt und wird im Falle, daß die Interessenten die gemeinsame Ausführung einer eigentlichen Korrektion nicht wünschen, als Grundlage für die Feststellung der Wuhrlinien dienen, welche von den einzelnen Privaten bei Ausführung von Uferschutzbauten einzuhalten wären.

Weggis am Vierwalbstätterse will Großstadt werben. Die Privathäuser wachsen nur aus dem Boden heraus und mit dem Gelbe, das man jest für die Baupläge bezahlt, hätte man vor 20 Jahren die schönsten Bauerngehöfte gestauft. Das nämliche gilt auch von den Hotels; taum sind das flotte "Hotel Löwen" und das propere "Hotel Kigi" erstellt, taucht schon wieder ein neues Projekt auf.

Ein hiefiger Bürger und Hotelter will zwischen bem "Hotel Boft" und bem Dorfplat ein großes Hotel mit mindestens 100 Betten erstellen.

**Bafferversorgung Arbon.** Gine von der Ortsberswaltung Arbon zur Besprechung der Bafferversorgungsfrage einderufene öffentliche Versammlung hat sich nach Anhörung eines Referates von Herrn Bogt-Gut für das von Herrn Ingenieur Kürsteiner ausgearbeitete Projekt ausgesprochen, nach welchem die bestehende Wasservorgung durch Fassung neuer Quellen in Berg mit etwa 100 Minutenlitern verstärkt werden soll.

Wasserbersorgung und Elektrizitätswerk Wattwil. Wie in der letzten Hauptversammlung der Wasserborgungs-korporation mitgeteilt wurde, ist das Wassers und Glektrizitätswerk Wattwil finanziell nunmehr gesichert.

Wasserbersorgung Wald (Appenzell A.: Mh.) Das Dorf Wald, Appenzell A.: Mh., steht im Begriff, ebenfalls eine Wasserbersorgungs: und Hybrantenanlage zu erstellen. Zur Zeit wird an der Quellfassung gearbeitet, wobei die Ausssührung eines fürzeren Stollens notwendig wurde. Die Pläne für das Reservoir und das Rohrnetz sind erstellt und dürften dessinitive Schlußnahmen betr. Ausssührung der ganzen Anlage bald erfolgen.

Acethlengasanlagen im Rt. Luzern. Im letten "Kantonsblatt" ift die sofort in Kraft tretende Berordnung über die Herstellung und die Berwendung des Acethlengases publiziert.

Semäß berselben bedarf jebe Inftallation zur Aufbewahrung von Calciumcarbib und zum Betriebe von Apparaten für Herstellung und Verwerdung von Acethlengas ber Bewilligung bes Polzeibepartements.

Aufbewahrung bes Calciumcarbibes und bie Herstellung bes Acethlens dürfen nur in von einander getrennten, feuerfichern, genügend vom Tageslicht erhellten, trocenen, leicht ventilierbaren, abschließbaren Käumlichkeiten geschehen. Das Betreten berfelben mit Licht ift verboten. Der Borrat an Calciumcarbib barf nicht mehr als 100 Kilo betragen und muß in luft= und wafferbichten Gefäffen aufbewahrt werben.

Berboten find: ber Gebrauch tragbarer Acetylenlampen, welche mit einem Gasentwickelungs-Recipienten verbunden find; de Berwendung flüssigen oder mit Luft gemischten Acetylens (letzteres, wenn die Bermischung mit Luft nicht erst in den Brennern, sondern in eigenem Behölter erfolgt).

Der Druck in ben Gaserzeugern und in ben Leitungen barf fechs Atmosphären nicht überschreiten. U. f. w.

Eine Centrale für Acethlengas. Als vor einiger Zeit in Flawil ein Bortrag über Acethlen-Beleuchtung gehalten wurde, machte der "Boltsfreund" die Anregung, den Gedanken an eine Catrale, von der aus an Abonnenten das Gas abgegeben werden könne, einer Prüfung zu unterziehen. Neuerdings wird der "Boltsfreund" durch die Thatsache wieder daran erinnert, daß sich in Rheineck eine Genoffenschaft für Acethlenbeleuchtung gebildet hat, die sich zum Zwecke seit.

1. Betrieb einer Centrale für Acethlengas.

2. Erstellung einer Hauptleitung von der Pfändler'ichen Fabrit (bet der die Centrale bereits eingerichtet ift und mietweise übernommen wurde) bis zum Hecht und von hier zum Fenerweiher beim Rößli; ferner Erstellung einer Zweigsleitung vom Hecht zur Grub bis zur Gaisgaß.

3. Abgabe von Gas an private Abonnenten (gleich ber Wafferversorgung) und an die Gemeinde für die Straßen-

beleuchtung.

Bur Kontrolle bes Gastonsums erhält jeder Abonnent eine Gasuhr. Der Gaspreis stellt sich vorläufig bei dem jetigen Carbidpreis von 48 Rp. per Kilo wie folgt:

1 Flamme von 30 Kerzen per Stunde 5 Mp. — Fr. 2 per Kubikmeter Gas. Die schon heute abonnierte Flammenzahl beträgt 283; dieselbe genügt bereits hinlänglich für eine Rendite des Unternehmens bei der vorgesehenen Ausbehnung.

Bet der Gelegenheit wollen wir nicht unerwähnt laffen, daß die Zeit nicht mehr ferne zu sein scheint, wo Acethlens gas auch eine ausgebehntere Anwendung als motorische Kraft finden wird.

Die Acetylenbeleuchtung hat nun auch in Rapperswil ihren Einzug gehalten. Der Gasthof zur "Post" samt Garten prangt in den Spätsommeradenden in dem hellen Schein dieses Lichtes. Je mehr diese Neuerung sich den hiesigen Platz erorbert, um so mehr tritt natürlich das Projekt einer elektrischen Stadtbeleuchtung in den Hintergrund — schreibt ein Rapperswiler Korrespondent dem "St. G. Tagbl."

Schweiz. Möbelindustrie-Gesellschaft Lausanne. Der Berswaltungsrat bieses Unternehmens (Aftienkapital 600,000 Fr.) beantragt für das erste Betriedsjahr 1897/98 6 Prozent Dividende. Der Generalversammlung wird ein Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals auf 800,000 Fr. unterbreitet werden.

Die Konferenz schweizerischer Stadtverwaltungen wurde im Rathause St. Gallen (35 Mann) durch eine kurze Ansprache von herrn Gemeindeammann Müller eröffnet, worin er benselben den herzlichen Gruß St. Gallens und seiner Behörden entbot. Er konstatiert mit Freuden, daß man mit den Städtetagen Tage der Arbeit habe schaffen wollen, die in aller Einfachheit den praktischen Zielen des Berwaltungswesens zudienen wollen. In diesem Sinne habe auch das St. Galler Komitee das Arrangement des diesejährigen Städtetages aufgefaßt.

Die Konstituierung der Bersammlung erfolgte durch Wahl des Sprechenden zum Tagespräsidenten und des Herrn

Dr. Bolland, Ratsichreiber, zum Aftuar.

Das erste Botum hatte Herr Regierungsrat Reese von Basel über die Kollektivausstellung der Schweizerstädte in Baris.

Seine Ausführungen gipfelten in bem Antrage, man möge, trosbem Zürich und Laufanne die Beteiligung an einer Kollektivausstellung abgelehnt, das Arrangement einer allgemeinen Ausstellung im Auge behalten, mit benjenigen Orten, welche sich für die Beteiligung beim Generalsektetär ber schweizerischen Ausstellungskommission melben werden. Dieser Antrag wurde nach gewalteter Diskussion, an der die Herren Geiser, Jürich, Stirnimann, Luzern, Müller, St. Gallen, Jegher, Generalsektetär und die Bertreter von Winterthur und Lausanne teilnahmen, nach Antrag des Tagespräsidenten in dem Sinne gutgeheißen, daß die Angelegenheit weiter auf der Tagesordnung des Städtetages belassen bleiben soll.

Das zweite Referat von herrn Stadtpräfibent Dr. Spahn von Schaffhausen betr. Gründung einer Zeitschrift für schweiz. Berwaltungsrecht führte zur diskussionstosen Annahme seines Borschlages bezüglich Borbereitung dieses Unternehmens, das die Bersammlung als wünschenswert anerkannte und für welches ste sich grundsätlich bereit erklärte, die Initiative zu übernehmen. Die Wahl der vom Referenten gewünschten und von der Bersammlung gutgeheitzenen Sgliedrigen Kommission zum nähern Studium der Angelegenheit wurde dem Bureau in St. Gallen übertragen.

Sin brittes sehr beifällig aufgenommenes Referat von Herrn Polizeibirektor Zuppinger in St. Gallen verbrettete sich über die Wünschbarkeit der Beseitigung der Militärpslicht des kommunalen Polizeicorps. Das Ergebnis war Verweisung eines dahin gehenden Antrages an eine siedengliedrige Kommission.

Drahtstift. Syndifat. In Köln hat fich ein 96 Brog. ber Broduttion umfaffendes Drahtftift=Synbitat gebilbet, bem nur einige fleinere subbeutiche Berte nicht beigetreten find. Die Brundung biefer Bereinigung trägt nicht gang ben Charafter ber Freiwilligfeit, infofern berichtet wirb, bag eine Reihe bon Berten erft bann ihren Beitritt erflart haben, als ihnen in nicht migzuberftehender Beife in Ausficht geftellt murbe, bag bet einem Scheitern bes Shabitate bie größeren Werte alles baran fegen murben, bie wiberftrebenden Berte gefügig zu machen. Die finanzielle Leitung bes Syndifats foll von Berlin aus durch eine erfte bortige Firma erfolgen, mahrend für die Befchaftsabwidelung bie Errichtung bon Centralftellen in Samm, in Subbeutschland und Oberschleften beabsichtigt ift. Der Grundpreis murbe vorläufig auf 141/2 Mark, Fracht ab Hamm, Röln ober Duffeldorf, festgefest.

Gefundheitliches. "Derby" ift ber Rame eines neuen, ausgezeichneten Tafel-Liqueurs, der fich in fürzester Zeit berreits überall in Familien, wie auch Restaurants 2c. einsgeführt hat.

"Derby", eine Quintessenz unserer feinsten Kräuter und Arzneipfanzen ist ein vorzügliches Mittel gegen Appetitmangel, Berdanungsstörungen, Blutarmut 2c. Der feine aromatische Geruch, die vorzüglichen gesundheitlichen Eigenschaften haben ben "Derby" überall schnell beliebt gemacht und badurch seine stets zunehmende Berbreitung gesichert. Wir verweisen auf das bezügl. Inserat in bieser Rummer.

# Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfrages auch Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die igentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Ots. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werder unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

516. Bei einem Kamin eines Halb-Lokomobils hält keine Farbe, wenn dasselbe nun angestrichen ist, so verbrennt die Farbe schon nach drei Tagen und das Kamin rostet. (Feuerung: Drebund Hobelspäne, Rinde 2c.) Im Kamin bildet sich eine Kruste oft 1 cm dick; wie kann man diese entsernen? Klopsen am Kamin bilst seiten, die Kruste brennt mitunter, dis das Kamin glüßend ist. Kennt einer der w. Leser dieses Blattes den Fehler, oder wo